

## Inhalt

### *Am Institut*

TREFFEN BIPOC Austausch

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens

RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

### *Ausschreibungen*

TUTOR\*INNEN als Babel Guides gesucht

MENTORING PROJEKT Chancengleichheit

### *In Mainz und Umgebung*

KÜNSTLERSCHLUSSVERKAUF

KURZFILMROLLE & KURZFILMJAM – „Bringt Euren Kurzfilm mit und macht Programm!“

### *...darüber hinaus*

LECTURE SERIES Research at Risk. Media and Science in Times of Crisis and War

PANEL up-and-coming Drehbuchfestival

\*\*\*

### *Am Institut*

#### **TREFFEN BIPOC Austausch**

Fr, 25.11., 11:00 Uhr | [MS Teams](#)

Wir möchten Sie/Euch herzlich zum Treffen des Austauschraums für BIPOC Mitarbeitende und Studierende am FTMK-Institut einladen. Gemeint sind alle **Studierenden und Mitarbeitenden**, die sich als *Black/Brown, Indigenous Person of Color (BIPOC)* verstehen oder eine Migrationsgeschichte haben. Der Raum kann zunächst dazu dienen, Erfahrungen, Wissen, Vorhaben oder Wünsche in Bezug auf das Thema Rassismus auszutauschen und auch über eigene oder beobachtete Rassismuserfahrungen im Rahmen der universitären Lehre zu sprechen.

Bei Rückfragen wendet euch gerne an [Yaël Koutouan](#).

#### **RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens**

Mi, 23.11., 14:15 – 15:45 Uhr | MS-Teams, Zugangscode: 33n4eoy

**Diese Woche: Activist or Documentarist? Working conditions and effects of documentary work on the example of eco-critical films by the Ukrainian**

zu Gast: der Filmemacher Illa Yehorov (BABYLON 13), Moderation: Marina Grytsai

Der Krieg in der Ukraine, seit der Invasion russischer Truppen am 24. Februar 2022, zerstört auch ökologische Lebensgrundlagen. Aktuelle ökokritische Filme von Aktivist\*innen aus der Ukraine zeigen und diskutieren die Auswirkungen des Krieges auf Natur und Klima.

Zu Gast ist der Filmemacher Illa Yehorov des Filmkollektivs BABYLON'13, ein Verbund unabhängiger Dokumentarfilmemacher\*innen, der sich am Anfang des Euromaidans formierte und seit 2013 über 300 Filme u.a. auf dem gleichnamigen YouTube-Kanal veröffentlicht hat.

Zur Ringvorlesung: Gegenstand sind Ästhetik, Theorie und Praxis des dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt Ecocinema widmet sich die Veranstaltung Dokumentarfilmen, die ökologische Fragen ins Zentrum stellen. Umweltrisiken, Ethik- und Gerechtigkeitsfragen, aber auch Mensch-Umwelt-Beziehungen werden im Diskursuniversum dieser Filme inhaltlich und ästhetisch behandelt und aus den unterschiedlichen Perspektiven

der Vertreter\*innen des Journalistischen Seminars und der Filmwissenschaft sowie der ausgewählten Gäste aus Wissenschaft und Praxis untersucht.

### **RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate**

Mi, 23.11, 18 – 20 Uhr | WICHTIGE Änderung: online via [Zoom](#)

#### **Diese Woche: Rosa Barba (Bremen/Berlin) „Setting a Performative Frame“**

Bio: Rosa Barba is an artist and filmmaker who makes films, sculptures, installations, live-performances, text pieces, and publications that are grounded in the material and conceptual qualities of cinema. Her work has been exhibited at numerous arts institutions and biennials worldwide, including Neue Nationalgalerie, Berlin (2021); 32nd São Paulo Biennial (2016); and the 53rd and 56th Biennale di Venezia (2009/2015). Barba completed her PhD with the title "On the Anarchic Organisation of Cinematic Spaces: Evoking Spaces beyond Cinema" at the Malmö Faculty of Fine and Performing Arts, Lund University in 2018. She has been a visiting professor at MIT, in Cambridge, Massachusetts and currently holds a professorship in Fine Arts at the University of the Arts, Bremen. Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung findet online statt!

Meeting-ID: 824 7754 9286

Kenncode: 344057

Die Ringvorlesung nimmt den 100. Geburtstag der beiden Schmalfilmformate 16mm und 9,5mm im Dezember 2022 zum Vorwand, um über die Zirkulation von bewegten Bildern außerhalb des traditionellen Kinoraums nachzudenken: in Schulen, zu Hause, in Museen, im Untergrund oder an alternativen Vorführorten. Kleine Filmformate, die auf Englisch gerne auch als „substandard formats“ bezeichnet werden, haben den Film und das Kino im Laufe seiner vielfältigen Geschichte an alle möglichen und unmöglichen Orte geführt. Anstatt Schmalfilmformate aber als bloße Kuriosität in der Geschichte des Kinos zu behandeln schlagen wir vor, diese als Spuren einer vermeintlich „minderwertigen“, „unzulänglichen“ oder „amateurhaften“ Praxis ernst zu nehmen. Wir verstehen den Schmalfilm als liminale Denkfigur, die auf das "was weder dies noch das und doch beides ist" verweist. Also auf die multiplen Genealogien, zu denen er gehört und denen er nicht vollständig angehört: als privates, kleines Kino, das das Fernsehen oder den Videorekorder der Zukunft vorwegnimmt und auch mit Plattformen wie YouTube in Verbindung steht, wo Trailer, Fragmente, Clips und „bits and pieces“ in einer neuen Medienökologie des beschleunigten und verstreuten Sehens koexistieren. In der Ringvorlesung werden wir Wissenschaftler-, Filmemacher-, Künstler:innen und andere Begeisterte begrüßen, die sich für das Potenzial einer Vielzahl filmischer Formate einsetzen. Wir werden auch Projektionen und Demonstrationen von Substandards aus erster Hand erleben.

Ringvorlesung organisiert von Prof. Alexandra Schneider & Prof. Dr. Marc Siegel. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen; für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

### **RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen**

Do, 24.11., 18 – 20 Uhr | Audimax (0–151, Aula-Gebäude „Alte Mensa“)

#### **Diese Woche: Sascha Dickel (JGU Mainz): Veralltäglichen der Wissenschaft.**

Zur Ringvorlesung: Ob Soziale Netzwerke, Newsfeeds, Videochats, Sprachassistenzen oder Wearables – nie zuvor waren digitale Medien so stark in den eigenen Alltag und die Alltagskultur eingebunden. Diese Medien müssen sich im Alltag bewähren. Als digitale Alltagsmedien führen sie bekannte, nützliche Funktionen aus und verändern zugleich bestehende Alltagskulturen auf nachhaltige Weise. So werden etwa Landkarten und Telefone durch Prozesse der Konvergenz, Datafizierung, Kommodifizierung und Selektion zu „Google Maps“ und „Google Pixel“ weiterentwickelt. Ein solcher Wandel ist mit weitreichenden technischen und kulturellen Innovationen verbunden, geht aber auch mit sozialen, politischen und ökonomischen Friktionen einher.

Die Ringvorlesung widmet sich diesem ebenso schleichenden wie radikalen Wandel über Fallanalysen, historische Einordnungen, medientheoretische Meditationen und praktische Alltagsreflexionen. Dabei betrachten wir einerseits technische Medien aus der Perspektive ihrer alltagsrelevanten Nutzung und untersuchen sie im Kontext der Digitalisierung. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, inwiefern der Alltag selbst als ein Medium fungiert, das zwischen sozialen Strukturen und technischen Infrastrukturen einerseits und individuellen Handlungen und materiellen Apparaturen andererseits vermittelt. So zeigt sich im ‚Medium des Alltags‘, ob und wie sich neue Gadgets kulturell etablieren können.

*Ausschreibungen*

**TUTOR\*INNEN als Babel Guides gesucht**

Frist: 09.01.2023 | Ab 27.02.2023 | Angestelltenverhältnis | Master Studierende gesucht  
Die Middlebury C.V. Starr School in Germany, Mainz, sucht Babel Guides (TutorInnen) zur Vor-Ort-Betreuung von internationalen Middlebury Studierenden an der Johannes Gutenberg Universität. Ihre Hauptaufgabe besteht in der sprachlichen individuellen Betreuung der akademischen Hausarbeiten, d.h. Sie sollten selbst nachweislich die Formalien und Prinzipien des akademischen Arbeitens und Schreibens in deutscher Sprache gemeistert haben. DaF-Kenntnisse sind nützlich, aber keine Voraussetzung.

Zusätzlich begleiten Sie Studierende auf unserer Exkursion, helfen ihnen bei Ankunft und Abreise, beim Bewältigen des akademischen und bürokratischen Alltags und stehen auch als Begleitung für evtl. Arztbesuche oder in Notfällen zur Verfügung.

Das Training wird mit einem Pauschalbetrag von 400€ vergütet. Im Anschluss an das Training erhalten Master-Studierende 13,50 Euro pro Stunde; Master-AbsolventInnen 16,50 Euro pro Stunde. Die regelmäßige Arbeitszeit pro Woche kann zu Beginn zwischen 15 und 20 Stunden gewählt werden. Die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit verteilt sich gleichmäßig über die Wochentage Montag bis Freitag.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte ab sofort mit Frau [Dr. Heike Fahrenberg](#) in Verbindung.

An Bewerbungsunterlagen reichen Sie als Email-Anhänge ein: Anschreiben, Lebenslauf, eine Kursliste mit Noten, aus der die Qualität Ihrer deutschen Hausarbeiten ersichtlich wird, eine benotete Hausarbeit, die Sie für Ihre beste halten, sowie ggf. gerne ein Empfehlungsschreiben oder Arbeitszeugnis.

### **MENTORING PROJEKT Chancengleichheit**

Wir sind ein aus Studierenden der Uni Mainz bestehender Verein namens Chancengleichheit Mainz e.V., der ehrenamtliches Mentoring für Kinder und Jugendliche anbietet, die sich kommerzielle Nachhilfe nicht unbedingt leisten können. Wir fühlen uns dafür mitverantwortlich und wollen helfen, Perspektiven im Leben Mainzer Schülerinnen und Schüler zu eröffnen. Schulischer Erfolg ist dafür oft unverzichtbar. Der Umfang der Nachhilfe ist dabei etwa 1 h pro Woche, und es sind alle Klassenstufen vertreten, d.h. man muss auch nicht Expert\*in in den jeweiligen Fächern sein.

Nach deiner Anmeldung treten wir mit dir in Kontakt und suchen dir eine\*n geeignete\*n Schüler\*in. Die Nachhilfe-Treffen finden an öffentlichen Orten (Universität, Bibliothek, Café o.ä.) allein oder in Kleingruppen statt.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

### *In Mainz und Umgebung*

### **KÜNSTLERSCHLUSSVERKAUF**

Sa, 19.11.2022, 20 Uhr | P1 (Jakob-Welder-Weg 18)

Verschiedene Künstler\*innen treten beim Künstlerschlussverkauf auf und verschönern euren Abend. Der Eintritt ist auf Spendenbasis. Es erwartet euch gutes Bier und beste Unterhaltung. Kommt alle gerne zahlreich vorbei, wir freuen uns auf euch!

### **KURZFILMROLLE & KURZFILMJAM – „Bringt Euren Kurzfilm mit und macht Programm!“**

Anmeldung bis Di, 20.12. | Mi, 21.12., 20:30 Uhr | Filmforum Höchst

Der kürzeste Tag am Mittwoch, den 21. Dezember ab 20:30 Uhr teilt die Vorweihnachtswoche optimal und ruft auf zur „3. KurzfilmJAM“ im Filmforum Höchst!!! Gestartet wird ganz typisch mit einer Kurzfilmrolle – Auswahl aus dem Deutschen Kurzfilmpreis On Tour 2020/21/22.

Wer zu Beginn der Vorstellung allerdings seinen eigenen Kurzfilm (von maximal 10 Minuten) abgibt und somit zur Programmgestaltung des weiteren Abends beiträgt, hat nicht nur freien Eintritt, sondern auch vielfältige cineastische Erlebnisse vor sich.

Eintritt: € 7,00 - Freier Eintritt für alle, die mit einem eigenen Kurzfilm das Programm bereichern!

Anmeldung unter [filmforum.vhs@stadt-frankfurt.de](mailto:filmforum.vhs@stadt-frankfurt.de). Anforderungen zum abzuliefernden Format: USB-Stick am Abend/bzw. Übermittlung per downloadlink vorab, Film als Mp4, Auflösung sollte 1920x1080 px sein!

*...darüber hinaus*

## **LECTURE SERIES Research at Risk. Media and Science in Times of Crisis and War**

Do, 24.11.2022, 6-8 pm | [Zoom](#)

The lecture series is an invitation to discuss the challenges of research in media, theater and cultural studies in crises and war regions beyond national and cultural boundaries. We have invited experts from various disciplinary and geo-political situations/positions to present their research on topics related to the wars and crises in our world and how this affects their research. The lectures focus on research practices in war and crises as well as on scientific/activist work on war and crises.

Specifically, our speakers address the questions of how research, education and study can be carried out under hostile conditions and what influence war, political oppression, diaspora and other crisis-related impacts have on the production of knowledge. Which forms of knowledge and cultures receive credit in the academic world, and which are excluded? Where do scientists and students place the significance of the media when faced with these circumstances?

The event is a continuation of an initiative from within German Media Studies to support scholars at risk affected by the ongoing Russian invasion on Ukraine. We want to use the attention currently being raised by the war in Ukraine to give stage to researchers from various zones of war and risk across Europe and worldwide, including Iran, Bosnia and Herzegovina, Ukraine, Turkey, Kamerun, and Afghanistan.

### **This week: Dr. Svitlana Matviyenko: Production of Terror: Witnessing, Knowing, Remembering**

Since the beginning of a full-scale invasion of the sovereign territory of Ukraine by the Russian Federation on February 24, 2022, Ukrainian journalists, scholars, activists, and people overall have been collecting evidence of the Russian war crimes. This talk will consider the labour of witnessing – from recovering and remembering personal traumatic accounts to confronting various documentations of atrocities – the labour that the subject of witnessing performs, often without a possibility to disengage.

You will find more information about the full program [here](#) and [here](#).

## **PANEL up-and-coming Drehbuchfestival**

Fr, 25. – Sa, 27.11. | online

Das up-and-coming Drehbuchfestival lädt Studierende und Filmschaffende zu moderierten online Panels ein. Wir machen Vernetzungsangebote, stellen außergewöhnliche Projekte und die Autor\*innen dahinter vor, thematisieren Fragen zur Drehbuchpraxis, betrachten die gesellschaftliche Lage und was sie mit dem Schreiben und den Filmprojekten macht. Hierfür haben wir Top-Leute als Gäste gewonnen. Für die kostenfreie Teilnahme ist eine online-Anmeldung notwendig. Die Panels finden einmalig statt und werden nicht aufgezeichnet. Themen sind u.a.: Schreiben für Tik Tok und Co (Linda Frieze) | Schreiben mit KI (Jenifer Becker, Viktoria Magnucki) | Sensitivity Reading (Jonas Karpa, Gisela Wehl) | Schreiben im Kollektiv (Julia Penner) | Vom Writer's Room Boom und Showrunnern - Schreiben für Netflix und Co 1 (Juliana Lima Dehne, Adrian Spring).

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

\*\*\*

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

[ftmk-newsletter@uni-mainz.de](mailto:ftmk-newsletter@uni-mainz.de)

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn

